

Allgemeine Informationen zum Winterdienst an deutschen Verkehrsflughäfen

FLUGHAFENVERBAND



Allgemeine Informationen zum Winterdienst an deutschen Verkehrsflughäfen

Für die deutschen Verkehrsflughäfen hat die Sicherheit höchste Priorität. Dies gilt selbstverständlich auch bei winterlichen Bedingungen.

Mit dem personal- und materialintensiven Winterdienst tragen die Flughafenbetreiber oft über lange Zeiträume und bei ungünstigsten äußeren Bedingungen in möglichst kurzer Zeit dafür Sorge, dass der Flugbetrieb dennoch möglichst pünktlich durchgeführt werden kann. Mit dem Einsatz des Winterdienstes auf den Start- und Landebahnen sowie Vorfeldern sind kurzfristige Schließungen dieser oftmals hochausgelasteten oder nicht ersetzbaren Bereiche unumgänglich. Daher lassen sich trotz der enormen Anstrengungen Verspätungen und Flugausfälle an großen und kleineren Flughäfen gleichermaßen nicht immer verhindern. Die Flughafenbetreiber stimmen sich in allen Maßnahmen eng mit der Flugsicherung und den Fluggesellschaften ab, um die durch die Witterung bedingten Einschränkungen abzuschätzen und frühzeitig abzufedern.

Wichtigste Tätigkeit im Winterdienst ist die Enteisung der sogenannten Bewegungsflächen. Diese umfassen die Start- und Landebahnen, Rollwege sowie die Vorfelder und die dazugehörigen Betriebsstraßen für Fahrzeuge. Die Bewegungsflächenenteisung wird größtenteils mit mechanischen Mitteln (Schneepflügen, Schneefräsen) bewerkstelligt, unterstützt von Enteisungs- und Streumitteln.

Daneben spielt auch die Flugzeugenteisung eine entscheidende Rolle. Die Entfernung bzw. Vorbeugung von Eisansatz besonders an den Tragflächen ist extrem wichtig. Die Entscheidung, ob eine Enteisung durchgeführt werden soll, trifft jedoch der Pilot eines jeden Flugzeugs selbständig auf Basis aktueller Wetterdaten.

Die deutschen Flughäfen stellen sich frühzeitig auf extreme Witterungsbedingungen ein und halten Technik, Material und Personal bereit, um möglichst ohne Verzögerungen des Flugbetriebs auf die Auswirkungen von Schnee und Eis reagieren zu können.

Die für die Flugzeugenteisung verantwortlichen Unternehmen und die Flughäfen selbst verfügen über einen umfassenden Fuhrpark für die verschiedenen Einsatzbereiche Räumung, Enteisung und Abtransport von Schnee und Eis.

Die notwendigen Enteisungsmittel werden an den deutschen Verkehrsflughäfen in großen Mengen vorgehalten, um auch mehrere Tage am Stück einen intensiven Wintereinbruch bewältigen zu können. Insbesondere nach den strengen Wintern 2009 und 2010 haben die Flughäfen hier enorme Anstrengungen unternommen, ihre Prozesse noch weiter zu verbessern.

Zur Enteisung der Bewegungsflächen werden je nach Anforderungen sowohl feste als auch flüssige biologisch abbaubare Enteisungsmittel auf Salz-Basis eingesetzt. Die anfallenden Schmelzwasser werden um gesetzlich festgelegte Grenzwerte nicht zu überschreiten, ggf. aufgefangen und gereinigt. Auch die eingesetzten Glykolphaltigen Mittel zur Enteisung von Flugzeugen werden aufgefangen und sogar zu großen Teilen wiederverwendet.

Im Falle eines Winterdiensteinsatzes mobilisieren die Flughäfen eine große Anzahl von Mitarbeitern aus anderen Bereichen, um den Arbeitsaufwand bewältigen zu können. Sonderschichten und 24-Stunden-Dienste gehören für die deutschen Flughäfen in den Wintermonaten zur Normalität. Die Grundlage und die Leitung für den Winterdienstbetrieb bildet an den Flughäfen ein Stamm erfahrener Mitarbeiter, die ganzjährig trainieren und die Methoden zur Räumung stetig optimieren.

Die Flugzeugenteisung führte in einigen Fällen zu größeren Verspätungen. Sie ist keine originäre Flughafenaufgabe mehr, sondern zählt zu den BVD-Leistungen im liberalisierten Markt. Der Luftverkehr ist inzwischen so komplex geworden, dass sich bereits leichte Störungen extrem auf das Gesamtsystem auswirken können.

Kontakt für Rückfragen:

Conrad Thätner & Holger Kraft (für Fachfragen)

thaetner@adv.aero

Tel. 030 - 31 01 18 28

kraft@adv.aero

Tel. 030 - 31 01 18 40

Friederike Langenbruch (für Presseanfragen)

langenbruch@adv.aero

Tel. 030 - 31 01 18 52